

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Der Racletteabend in der Alten Turnhalle in Schöffland, zum Ende der Sportferien, hat eine sehr lange Tradition. Nun wurde diese zwischenzeitlich gefährdet, denn den durchführenden Männerchor Schöffland-Muhen gibt es nicht mehr. Er wurde anlässlich der kürzlichen Generalversammlung endgültig aufgelöst. Da aber einige Sangesfreudige weiter singen möchten, haben sie sich anderen Chören, wie zum Beispiel dem Chor Staffelbach angeschlossen. Andere fühlen sich inzwischen «alt genug», um dem Seniorenchor Schöffland beizutreten, denn dieser hat sich in den letzten Jahren mächtig entwickelt. Dank der Initiative des Seniorenchors kann die Tradition Racletteabend in Schöffland nun weiterleben. Unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Seniorenvereinigung Schöffland und Umgebung gelangt der Racletteabend am Samstag, 8. Februar, erneut zur Durchführung. Die beliebte Käse- speise wird ab 18 Uhr serviert. An den Öfen stehen der bewährte «Abstreicher» Alfred Steinmann und sein lang- jähriges Team. Die Kochgilde vom Chüestellchöpfli wird beim Einrichten und Abräumen in der Alten Turnhalle mithelfen. Auch auf lüpfige Unterhaltung müssen die hoffentlich zahlreich erscheinenden Gäste nicht verzichten. Die «Suhrentaler Amigos» werden ebenfalls wieder aktiv.

Am Samstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Turnhalle Bottenwil die Premiere zum Theater «Glich und Glich», ein heiteres Volksstück in drei Akten von Ulla King, statt. Die Spiel- und Theatergruppe mit ihren engagierten Mitgliedern hat sich ausgezeichnet vorbereitet. Sie freuen sich, endlich mit der neuen Produktion an die Öffentlichkeit zu treten. Weitere Aufführungen folgen am 14. und 15. Februar, je um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 16. Februar, um 14 Uhr als Familienvorstellung. Regie führt Kari Roth. Weitere Details unter www.theater-bottenwil.ch.

Am Dienstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum Schöffland die 59. Generalversammlung des katholischen Frauenbundes Schöffland statt. Die Versammlung beginnt mit einem Imbiss. Danach werden die Traktanden abgehandelt, die kaum hohe Wellen werfen werden, allerdings stehen dieses Jahr Wahlen auf dem Programm. Ebenso werden die Aktivitäten des laufenden Jahres vorgestellt. Nach der Versammlung folgt ein Dessert, bei gemütlichem Beisammensein.

Am Samstag, 15. Februar, ab 11.30 Uhr findet im Gottesdienstraum Staffelbach der Suppentag statt. Damit wird die Mission am Nil unterstützt. Das Projekt «Frauen in Afrika» soll den Frauen zu einem lebenswerteren Leben verhalten. Das Staffelbacher Koch-Team lädt herzlich zu diesem Anlass ein.

In Holziken sind die Turnerabende angesagt. Am Samstag, 15. Februar, um 14 Uhr findet die Kindervorstellung statt. Sowohl am 15. Februar als auch am Samstag, 22. Februar, beginnen die Abendvorstellungen um 20.15 Uhr. Von 18.45 bis 19.45 Uhr besteht die Möglichkeit, etwas zu essen. Eine Kaffeestube und zwei Themenbars sind nach der Vorstellung für die Gäste geöffnet. Am 15. Februar wird Struppi Live, und am 22. Februar DJ Benz zum Tanz aufspielen. Das vielfältige und temperamentvolle Programm umfasst insgesamt 17 Nummern – die Besucher dürfen gespannt sein.



Die Betreiber der Biberburg in Hirschthal landeten einen «heissen Abend»: Bei vollem Haus konnten die Gäste dem fröhlichen Sound lauschen und über den Stil der leidenschaftlichen Line-Dancers diskutieren. (Bild: st.)

Hirschthal: Line-Dance ist definitiv im Suhrental angekommen und wird praktiziert

«Tex Maex» mischte Biberburg auf

Am besten sieht es aus mit einem originalen Western-Outfit, wobei der kecke Westernhut eine spezielle Rolle spielt, und dann muss die Musik noch stimmen. In der Hirschthaler Biberburg waren alle Voraussetzungen erfüllt – sogar das Nachessen war stilgerecht.

st. «Tex Maex» ist keine unbekannt Formation. Sie ist regelmässig in der Region zu hören, und selbst am 1. August spielte die Band openair in Hirschthal. Schuld daran dürfte nicht zuletzt Beat Suter sein. Er ist Lehrer an der Schöffler Schule und spielt E-Gitarre, Mandoline und Charango. Ausserdem singt er auch – in welcher Sprache auch immer. Ihm zur Seite steht René Planzer. Er sorgt mit seinem Akkordeon für einen weichen, heimeligen Klangteppich, und auch er singt. Küse Maurer sorgt mit seiner Gitarre für den richtigen Rhythmus, und auch er kann singen. Geri Huber spielt Bass, und singt ebenfalls. Das Cajun-Akkordeon, die dynamische Rhythmusgitarre, die rockige E-Gitarre, der erdige Bass so-

wie die gefühlvolle Mandoline oder das Charango verleihen dem Musikstil der «Tex Maex» eine besondere musikalische Note. Vier Leadstimmen sowie ein harmonischer Chorgesang werden zu einem klangvollen Gesamtwerk vereint.

«Tex Maex» gibt es seit Frühjahr 2009 als Band, welche ohne Drummer und mit vorwiegend akustischen Instrumenten einen groovigen Sound produziert. Im Januar 2013 ist ihre erste CD mit dem Titel «Route 66» mit 15 TexMex Cover-Songs erschienen.

Repertoire, das mitreisst

Die vier Vollblutmusiker produzieren einen Sound, der ganz einfach mitreisst. Gesungen wird in den verschiedensten Sprachen, Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch und sogar «Bärdütsch». Die Vorbilder der Musiker heissen «Texas Tornados», «The Mavericks», Flaco Jiménez und viele andere. Ihre Vorliebe gilt dem Südstaaten-Sound, sie wagen sich aber gerne auch an Songs aus der Schweizer Musikszene heran, wie zum Beispiel «E liebe Siech» von Polo Hofer, oder «El Parasito» von Toni Vescoli. Die Vier haben nur ein Ziel: Gute

Laune verbreiten und dabei viel Spass zu haben.

Line-Dancer in der Biberburg

Bereits Tage vor dem 1. Februar war die Hirschthaler Biberburg total ausgebucht. Ein reichhaltiges Chili und ein feines Dessert – nach Südstaatenmanier – standen im Angebot. Da ist es nicht verwunderlich, dass bei Westernfans – und davon gibt es erstaunliche viele – die entsprechenden Klamotten aus dem Schrank geholt und die Hüte entstaubt und fein gebürstet wurden. Da neuerdings sogar in Muhen der Line-Dance erlernt und trainiert werden kann, mag es nicht verwundern, dass die Besucher in der Biberburg tanzten, schier bis zum Umfallen.

Unter diesen äusserst günstigen Voraussetzungen herrschte eine ausgelassen-fröhliche Stimmung in der voll besetzten Biberburg. Gerne rückten die Gäste nah zusammen, damit doch noch ein Plätzchen frei blieb für die zahlreich erschienenen «angefressenen» Line-Dancers. Wer nicht tanzen mochte, wurde zumindest ab und zu vom Stuhl gerissen, vor allem aber konnte er sich an der ausgelassenen Fröhlichkeit der Tanzenden erfreuen.



Eleganz und Benehmen in Schöffland

st. Während die Sportlichen sich in den Bergen beim Ski- und Snowboard-Fahren vergnügten, nahmen die eher kulturell oder gar poetisch interessierten Schüler der Schule Schöffland die Angebote der Projektwoche in Anspruch. Neun Mädchen und ein junger Mann befassten sich mit dem Herrn Knigge und lebten danach.

Am Sonntagmorgen ins Kino

Offenbar ein grosses Bedürfnis geworden

st. Im Cinema8 wird am Sonntagmorgen jeweils ein «Brunchkino» angeboten, und dies entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis: Gemütlich «zmörgele» und sich danach entspannt im Kinossessel auf einen interessanten Film freuen, das scheint Herrn und Frau Schweizer zu gefallen, insbesondere, wenn das Wetter vielleicht nicht ganz strahlend ist. Die Filme im Sonntagmorgenangebot richten sich meistens an Alt und Jung, Familien sind dabei natürlich herzlich willkommen.

Dies zeigte sich vor allem am vergangenen Sonntag. Eigentlich wollte ich die Multivisionsshow über Neuseeland besuchen und vielleicht sogar etwas darüber schreiben. Also machte ich mich um halb elf Uhr auf den Weg, um rechtzeitig dort zu sein. Zuerst war ich erstaunt über die lange Menschen- schlange, die vor dem Eingang wartete. Beim Näherkommen stellte ich aber fest, dass ein Grossteil der Wartenden lediglich eine Raucherpause eingeschaltet hat. Also stellte ich mich in die wartende Schlange, die mir vorerst gar nicht besonders lang erschien. Hinter mir reichten sich immer noch viele neue Kinofans ein, und wir warteten geduldig. Die Wartenden direkt vor mir hatten alle vorreserviert. Trotzdem ging die Abfertigung um einiges länger, als man sich dies bei Kinoeintritten gewohnt ist. Für mich bedeutete dies kein Problem, denn ich weiss, dass der Kinobetreiber, Rolf Häfeli, für mich immer noch ein Plätzchen zur Verfügung hat.

Weit gefehlt: Als ich zur Kasse kam und mein Anliegen vorbrachte – Rolf Häfeli war leider nicht in der Nähe – erklärte mir die Kassiererin mit mitleidigem Blick: «Tut mir leid, es ist einfach alles besetzt. Ohne Reservierung geht im Moment gar nichts mehr!» Nun denn, ich ging wieder nach Hause – und all die Leute hinter mir, die sich auf den Film freuten, ebenfalls. Höchste Zeit für einen grösseren Kinosaal.

Holziken

News aus der Gemeinde

(Mitg.) Die Antragsformulare für die Prämienverbilligung der Krankenkassen werden an alle allenfalls Anspruchsberechtigten versandt. Der Verbilligungsbeitrag wird nur ausbezahlt, wenn ein Antrag gestellt wird. Das Antragsformular ist zusammen mit der letzten definitiven Steuerveranlagung sowie den Krankenkassen-Policen 2014 (Kopie) für jede auf dem Formular aufgeführte Person bis spätestens 31. Mai bei der AHV-Gemeindezweigstelle einzureichen. Die AHV-Zweigstelle ist zuständig für die Abgabe und Entgegennahme der Antragsformulare und Erteilung aller notwendigen Auskünfte.

Jubilare werden eingeladen

Wie bereits in den letzten Jahren werden die über 75-jährigen und älteren Holziker Einwohner, die einen «runden» oder «halbrunden» Geburtstag feiern können, zusammen mit einer Begleitperson, am 30. August zu einem Mittagessen eingeladen. Eine Einladung wird rechtzeitig erfolgen.

Gute SBB-Tageskarten-Auslastung

Im Jahre 2013 konnten die sechs SBB-Tageskarten mit einer Auslastung von 96.1 Prozent verkauft werden. Im Jahr 2012 betrug die Auslastung 95.8 Prozent. Wie bereits angezeigt kosten die Tageskarten seit dem 1. Januar 40 Franken. Am Verfalltag nicht verkaufte Tageskarten werden, wie bis anhin, ab 8 Uhr des fraglichen Tages zu 20 Franken angeboten.

